

2773 96
5

11. April 1938

389/38

Herrn
Professor Dr. H. Heimpel
Leipzig

Verehrter Herr Kollege !

Besten ⁱⁿ Dank für Ihren Bericht. Ich werde ihn wie das seither
üblich ist, dem von mir zu erstattenden Jahresberichts verarbeiten;
von der Korrektur lasse ich Ihnen gerne einen Ausschnitt zugehen.
Ich freue mich sehr, daß das Unternehmen so rüstig gefördert worden
ist. Glücklicherweise ist es mir gelungen, außer dem Most'schen
auch das Menzel'sche Stipendium zu halten, obwohl die Notgemein-
schaft die Volontärzeit Menzel's eigentlich nicht gerne finanzieren
wollte. Was die Drucklegung der beiden Alexander- Traktate betrifft,
Sie auf jeden Fall so bald wie möglich durchführen,

Grünwald

275

6. Mai 1938

448/38

Sehr verehrter Herr Professor !

Haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 25. v.M. Für die Reisen
nach Frankreich und Engalnd wird die Devisenbeschaffung äußerst schwie-
rig sein; für Italien ist es einfacher, und für Admont brauchen wir
überhaupt keine.

Was die Kostenfrage anbelangt, so werde ich mit Herrn Menzel Ver-
bindung aufnehmen. Sie selbst aber möchte ich bitten, Herrn Professor
Stengel noch mitzuteilen, um was für eine Summe von 300.- es sich am
Schluß Ihres oben genannten Briefes handelt, Franken oder Mark, und ob
diese Reise ganz oder teilweise mit der im Zusammenhang mit Alexanders
Praerogativa genannten, zwei-bis dreitägigen identisch ist.

Mit herzlichen Grüßen

Heil Hitler !

Ihr

Co.